

G-Ch
Elgg
1918

Chronik von Elgg.

1918.

Der Chronist von Elgg kann sich die folgende
ziemlich kurz gefasste, die zusammenfassenden
Lebenseigenschaften sind die Grippe und ihre
Folgen mit dem Genuß des Weines mit sei-
ner Laktat-^{er}fermentation.

Von der Grippe sind die Elgg seit längerer
Zeit betroffen als die Antiquarier. Ganze
Familien, alle bis auf ein junges Kind
sind in den fast gleichzeitig davon befall-
ten. In der letzten Winterfamilie Wüthrich
im Kanton Luzern die Mutter, welche Mit-
ter ist, und fünfzehn Kinder gleichzeitig
grippekrank im Bett. Fünfzehn Kinder
starben drei Kinder, zwei Kinder im Alter
von 4 und 5 Jahren und zwei Kinder
im Alter von 11 und 14 Jahren, also zu-
gleich 4 Kinder und beim Anbruch
konnte sie zu Grabe gehen. Alle sind
Grippekranken in einem Sogal-
grab und haben einen gemeinsamen
Grabstein. Der Hofpunkt war die
Epidemie im Monat Oktober und erste
Hälfte November. Die Grippezeit dauerte
von dem 21. Oktober bis 25. November. Die
erste Anzeichen der ersten Grippezeit fallt dem,
während von der Grippezeit befallen der
führt, daß mit noch stilloberdingungen
gestaltet sein. In der Kreisgemeinde
Elgg starben im ganzen an der Grippe
26 Personen, in Elgg 20 und in den Ant-
quarier mit 6, von diesen 26 Jahren
4 ab, die im Militärdienst an der Grippe
gestorben sind, - sind infolge des Genuß-
weines - und als in der Kreisgemeinde

verbiygast in flyg byggeten isivda. Auf
die verpfanden Altschuppen vertheilt sich
die Todtsfälle wie folgt:

Unter 10 Jahren	2
Von 10 bis 20 Jahren	5
" 20 " 30 "	12
" 30 " 40 "	5
" 40 " 50 "	1
" 50 " 60 "	1

dem Gupflaste nach vertheilt sich auf
18 männlichen und 5 weiblichen.

dem Ziselhande nach:

Ladig (Kindr. anitzersfuch) 18; Peter Düntz
Mittler 3; die übrigen 3 waren kinderlos
pfalante. Im Flyg kamen auf 1721 Finnsch.
mit 20 Todtsfälle, in den Aubygarninden
auf 1163 mit 6.

der Gewerkschaft von November fette
im Flyg eine ganze eigene richtige Folge
verpfeimung; die folgende "Flygwerk-
Pflanz" gewissem Jungbierpfeim von
Wintertzeit und Bierwaren im Flyg.

Mit haben im Flyg zwei größere Fabriken:
die Moriffelin-Weberei von J. Schweizer
& Cie mit 180 Arbeitern und die Pflanzfabrik
von Hofmann & Cie in W'ther mit 85 Ar-
beitern. Sie auf ganz sauringelichte wasen
die Arbeiter in beiden Fabriken nicht für
die Arbeit in der Lage sind. Beson am Montag
den 11. November kamen Jungbierpfeim
von Wintertzeit und Stoffen mit gewissem
pfeim Pflanzung der Weberei. Am Dienstag
isivda in der Weberei bei der Nation nach
gearbeitet, es kamen aber wieder Jung-
bierpfeim, isivda von jungen isivda fette,
gut und der Auytosten foverit foverit.
Auf Dienstag Abend isivda eine Bierger-

beskrivning i den Gemindesal
in det, "Krona" inbörnan. Enstämning
varde det beslöt sig för indring i en
Långvarigt ^{grupp} och snart för organisation
gapsittare. Den varde den Gemindesal
flygintastallt. Am Mittvef Kromittay
var de Ma bari gapsloppan. Am Mittay fette
Grot Schwecker die Abfist, den betint vinder
anfjörspian, varde de Långvarigt
iforv Tisig zingapigt fette. En firpigt Kobai
lut telefonista stödjelig an den Hant.
lutning in Minterstret (i galdatid) Umlid
Ust vopfirmen anst Kalo pfor 30 füngbist
pfor inder fünging som füngbist
präpidenten Meier in Top. ffordofingem
varde den pte fastig. Grot Schwecker beslöt
for villiga Tisispingem och gub iforv
den gubten Kret, varf Minterstret zivint
zibeforv, da die Kimmung bei den Lint
gare in flyg fite die Hantanden vinf
gimpig pte. Et fette in den Mind gapspro
iforv. Den fette in bei det Gimmisidvori
Gofmann Halling, fite beserfostvare
Minterstret strepa, in galdaten gressi
flygare inder füngalten" pte. Dastanf gung
telefonifor betint som det Hantion
varde den Hantstobal in det, "Krona". Den
fote varde den gressi Mann Långvarigt
anfjabotem inder bantstret, in Ma
tion gressi Ordning ziv pteffan.
ffor beserfning bestand in pteffan inder
"Gungapföningem". Die füngbist pfor vinf
den anfjabotem, snart varf Minterstret
zivint zibeforv, uter oforv fofoly. Gimm
ga varrige varde den pfor vofat abgafaf
van; pte fette in vofst Hantfingem. Det
füngbist pfor fite det vinf bantem:
"Mit problemem in den Gressi Hant"

sind erlangen — Die hat das Gefolge
zum allgemeinen Angriff. Es erfolgte
eine pfällende Ofschne, jedoch die braun-
de Loipago nicht fortfloz. Die Gegenpfe-
ge sinden müßig gepfeinigen; die
dabei Lansen für die gewiffen künstig
zu. Es gab blütige Köpfe, ^{und gepfeinigt} aber mit beiden
Fingerringen. Die sinden die Kalo in
braunflur gemischt. Ein Schritt mit
fintze odet dordte Rad, und es war ge-
pfein. Wohl darsen ein einige mit Abfuf-
zen, aber es war zu spät. 1³⁰ tröhten die Fing-
bierpfer inelzigen riefet mit fastigen dord-
fingern ab. Eine zufällig des Mages kommen
des Kranken an demobil lüd aber 500^m weiter
unter die um müßigen darsenindten
auf. und übergab sie auf dem Galsitien-
platz der Thonblätting. Neben der Fingpfer
sindten müßte dord Mithras bis Kermithy
im Spital bleiben. Der Kalo pfer den batring für 200.-
2⁴⁵ Salzfornierten Gupfästblente in Mithras für
nach flug, man müßte sich dordpfer, zu
mit gültersofferten ^{gepfeinigt} Abbiten pfer mit
Abfufot bereit. Der Kallfulter Egg rief, dord das
Falagfen, die flugge müßten sich mit der Thon-
blätting in Verbindung setzen. Ansort: Glatte
Ablafung, sie kamen beim Thonblätting
sie dordpfer mit mit gepfeinigen beförden,
sie pfer woff müßte sind dord die
Freit dord Mithras empfangen, so können
selbst mit der Thonblätting dord fänden,
wenn es müßte unter pfer Mithras fände
dord müßte dord Egg müßte mit Erfolg, der Fing
unterblieb, zum Glück, pfer fände es Lote ge-
gaben. In flug war hoch einer beendigung
im 3^{Ust} Mithras geläutet dord, auf
dem Lindenglab sinden unalle pfer pfer
ge Mannpfer pfer Mithras müßte.





